

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99,

wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Elke Dennler

# Mitglieder hatten das Wort

## »Rollierende Mitgliederversammlung« bei Federal Mogul in Wiesbaden

Eine Mitgliederversammlung »der anderen Art« wurde vom IG Metall-Vertrauenskörper mit Werner Lichtenberg als Leiter bei Federal Mogul in Zusammenarbeit mit unserer Geschäftsstelle organisiert (Foto).

Schichtübergreifend gab es die Möglichkeit, sich in der Kantine einzufinden und mit Vertretern der IG Metall über die Zukunft zu diskutieren. Hauptanlass war die Beschäftigtenbefragung der IG Metall zum Thema Arbeitszeit.

Mehrere Hundert Mitglieder ließen sich über den Tag verteilt diese Gelegenheit nicht entgehen.

Zusätzlich gab es Infostände mit kompetenten Gesprächspart-

nern aus dem Vorstand und der Geschäftsstelle der IG Metall. Themen waren Rente, Bildung, Arbeitszeit und Qualifizierung.

Der Jugendbereich wurde von der Jugend- und Auszubildendenvertretung eigenständig ausgestattet. Auch Eltern nutzten ihn, um die Ausbildungsmöglichkeiten für ihre »Nachfolger« abzuchecken.

Viele Nachfragen gab es zur Rentenpolitik. »Das brisante Thema bewegt die Menschen besonders«, so Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter.

Über 200 Mitglieder nutzten die Gelegenheit, um an der Befragung der IG Metall teilzunehmen.



Foto: Jörg Jungmann

Vertrauenskörper und IG Metall-Betriebsrat sind einstimmig der Meinung: »Die Mitgliederversammlung

fand guten Anklang und hat die Bindung zu den Interessenvertretungen gestärkt.«

### BEITRAGSANPASSUNG

Die Tarifaueinandersetzung 2016 in der Metall- und Elektroindustrie endete mit einem zweistufigem Ergebnis.

Ab 1. Juli 2016 erhöhten sich die Entgelte und Ausbildungsvergütungen bereits um 2,8 Prozent.

Ab 1. April 2017 werden sie in der zweiten Stufe um weitere 2,0 Prozent erhöht.

Gemäß unserer Satzung werden wir die Mitgliedsbeiträge entsprechend anpassen.

Bei Unstimmigkeiten bitte bei uns im Büro melden.

## Tarifvertrag Entgelt bei FFG (Hessapp) in Taunusstein



Fotos: IG Metall

Nach monatelangen Auseinandersetzungen, begleitet von Warnstreiks (Foto), ist es nach schwierigen Verhandlungen gelungen, einen Tarifvertrag für das Entgelt abzuschließen.

Die Ausgangslage bei FFG Werke Europe war wegen der unterschiedlichen Tarifgebiete (Baden-Württemberg, Sachsen, Hessen) in der Gruppe und der wirtschaftlich schwierigen

Lage im Maschinenbau nicht einfach. Um einen flexiblen Übergang in die Rente zu ermöglichen, kann die Quote für Altersteilzeit auf 10 Prozent steigen. Im Gegenzug wird bis Ende Dezember 2017 täglich 15 Minuten länger gearbeitet, betriebsbedingte Kündigungen sind ausgeschlossen. Die Entgelte steigen ab 1. Januar 2017 um 2,8 Prozent; ab 1. März 2017 um 1,2 Prozent und ab 1. Februar 2018 um 0,8 Prozent.

Die Kolleginnen und Kollegen bedanken sich für die Solidaritätsbekundungen anderer Betriebe und für die Besuche bei den Warnstreiks.

## Wegducken vor Rechtspopulismus gilt nicht!

Die erste Delegiertenversammlung dieses Jahres befasste sich mit dem Rechtsruck in Betrieb und Gesellschaft.

Stefanie Janczyk (Foto), Ressortleiterin beim Vorstand für Sozialpolitik, verdeutlichte unter großem

Beifall der Delegierten, dass die IG Metall sich bei rassistischen Äußerungen nicht wegducken dürfe.

Rassistische Auffassungen drohen sich in den Betrieben zu verfestigen. Das kann Gewerkschaften bis ins Mark treffen. Denn AfD und an-

dere organisieren die Spaltung der Belegschaften.

Demgegenüber ist es Aufgabe der Gewerkschaften, die Solidarität innerhalb der Arbeit zu organisieren. Darum



Foto: Jörg Jungmann

wird die IG Metall nicht wie das Kaninchen vor der Schlange stehen, sondern ihre Autorität dazu nutzen, Rechtspopulismus und Neofaschismus entgegenzutreten.